

Ab auf die Überholspur



Auch ihr zweites Punktspiel konnten die Damen des TC Weimar (hier Gusta Feuerstein im Einzel) am Samstag gewinnen. Mit 7:2 bezwangen sie den TV Ilmenau.
Foto: Steffen Kretschmar

Weimar. (tlz) Die Weimarer Tennisdamen scheinen sich eindeutig für die Überholspur entschieden zu haben. Auch ihr zweites Punktspiel gegen das Team vom TV Ilmenau gewannen sie sicher mit 7:2. Erler, Neumann, Feuerstein und Prickler schienen mit ihren Gegnerinnen keine Probleme zu haben und siegten alle sehr glatt.

Schwerer hatte es da Lotte Obst, die zumindest im ersten Satz harten Widerstand zu spüren bekam, sich aber am Ende mit 7:5 und 6:3 durchsetzte. Anne Ehrich verlor, nach gewonnenem ersten Satz den Faden und gab die weiteren Durchgänge mit 3:6 und 5:7 ab. Der Gesamtsieg nach den Einzeln war mit 5:1 also bereits realisiert. Erler/Neumann gewannen ihr Doppel in drei Sätzen mit 6:4, 3:6 und 6:0. Kapitän Feuerstein und Ihre Partnerin Prickler ließen keine Zweifel aufkommen und gewannen ganz klar mit 6:2 und 6:2. Einzig Obst und Ehrich unterlagen mit 3:6 und 3:6.

In der nächsten Begegnung wartet mit Landesmeister Apolda ein harter Brocken auf die Goethestädterinnen.

Mit stolzer Brust kehrten die Weimarer Oberligaherren aus Jena zurück. In einer nervenaufreibenden Partie trotzten sie ihren Gegnern einen 5:4 Sieg ab. Der Klassenerhalt könnte damit geschafft sein und es sieht alles nach einem recht guten Tabellenplatz für den Aufsteiger aus. Gastspieler und langjähriger Freund der Mannschaft, Jan Kojecky, holte an Position 1 einen klaren Sieg mit 6:4 und 6:2. Petermann hatte besonders im zweiten Satz hart zu kämpfen und verließ mit 6:3 und 7:5 ebenfalls als Sieger den Platz. Wie gewohnt machte es Tim Klüßendorf wieder mal so richtig spannend und ging über die volle Distanz um mit 6:3, 2:6 und 6:3 dann auch seinen Beitrag zum Erfolg der Weimarer zu leisten. Auch für den Oldi der Mannschaft, Jörg Nedorost, gestaltete sich der Tag wunschgemäß. Immerhin gelang es ihm in einem hart umkämpften Spiel seinen ersten Einzelsieg in dieser Saison mit 6:3, 4:6 und 6:4 einzufahren. Sowohl Pasquet, als auch Staniszewski verloren ihre Einzel, so dass es mit einem soliden Punktstand von 4:2 in die Doppel ging. Hier waren es dann Petermann und Kojecky, die souverän mit 6:2 und 6:0 den entscheidenden 5. Punkt holten.

Die Apoldaer ärgern

Unerwartet gut besetzt, mit den Regionalligaspielern Matthias Kaufmann und Georg Matschke, sowie dem Bundesligaspieler der Erfurter Herren 30, Martin Spelda, ging der TC- Rot-Weiß Erfurt in die Oberligabegegnung mit dem TC Apolda. Überraschend das erklärte Ziel der Erfurter: Die Apoldaer Herren mit dieser Besetzung nicht nur zu "ärgern", sondern mit ihrer 3. Herrenmannschaft auch noch in die Regionalliga aufzusteigen. Im Spitzenspiel von Edl gegen Matschke wurde starkes Tennis geboten, Matschke behielt aber am Ende die Oberhand und siegte mit 5:7, 7:6 und 6:3. Burghoff und Meinhardt verloren beide ihre Matches erwartet klar gegen Spelda und Kaufmann. Schon vor dem Match stand fest, dass die Punkte von hinten geholt werden müssen. Beide Sonntag-Brüder, Kevin und Christian, taten das auch in gewohnter Manier, nur Lorenzs Spiel ging über die volle Distanz, am Ende aber siegreich mit 6:4 im 3. Satz. Somit stand es nach den Einzeln 3:3, wobei auch die gewonnenen Sätze und Spiele beider Teams gleich waren (3:3/7:7/ 6:3:6:3). Die Doppel mussten entscheiden, und wieder einmal mehr bewiesen die Glockenstädter ihre Doppelstärke. Alle drei Begegnungen wurden gewonnen, wobei zwei davon sehr knapp waren und über drei Sätze gingen. Damit war der Sieg perfekt, und ein großer Schritt in Richtung Meisterschaft getan.

19.05.2008 Von Steffen Kretschmar